

Gemeinsame Stellungnahme der Bundesjugendwartin und Direktorin Jugend sowie den Initiatoren der „Initiative Jugend-DM in 2020“

Nach der Entscheidung des Bundesjugendrates Anfang Juni, die Jugend DM im Jahr 2020 nicht durchzuführen, gab es eine Initiative von Michael Green, Stephan von Vultejus (beide HTHC Hamburg) und Freddy Ness (Hamburger Polo Club), die dafür warben, dass in diesem Jahr doch eine offizielle DM ausgetragen wird, sofern dies aus gesundheitlichen Gründen und mit behördlichen Vorgaben möglich wäre.

In den letzten Wochen wurden zahlreiche Korrespondenzen geführt, dabei galt es auch, die unterschiedlichen Interessen der Vereine, Landesverbände und -trainer sowie des DHB unter einen Hut zu bekommen. In der Videokonferenz des Bundesjugendvorstandes am letzten Montag wurde nunmehr auf der Grundlage der Initiative, der Rückmeldungen der Landesverbände und der Abstimmung mit den Bundestrainern ein Kompromiss-Vorschlag für einen Saisonabschluss erarbeitet, den auch die Initiatoren der Initiative DM 2020 absolut unterstützen. Dabei geht es darum, dass regional die Meister bis Ende Oktober ausgespielt werden und dann im November inoffizielle Saisonabschluss-Turniere gespielt werden, gegebenenfalls auch erst im März 2021, falls die Halle nicht oder nur abgespeckt gespielt wird. Dieser Vorschlag wird zum Schluss allen Beteiligten gerecht. Und - was uns alle sehr freut - die Kids und Jugendlichen würden ihren verdienten Saisonabschluss bekommen und ein Ziel haben, auf das sie hinarbeiten können.

Dazu kommt, dass wir ein großes Maß an Flexibilität in allen Bereichen haben und speziell die weiteren Entwicklungen von Behördenvorgaben zum Thema Ausübung von Sport in Corona-Zeiten beobachten und berücksichtigen können.

Um ein entsprechendes Turnierformat optimal zu gestalten, wird zeitnah eine Task Force ins Leben gerufen, an der alle Beteiligten mitwirken werden. Ein Format soll zur nächsten Bundesjugendratssitzung Ende August präsentiert werden.

Wir möchten betonen, dass die Gespräche immer konstruktiv und sachlich geführt wurden! Wir sind froh, dass wir gemeinsam im Sinne der Kids und Jugendlichen eine Lösung erarbeitet haben.

Abschließend müssen wir alle fest die Daumen drücken, dass sich die Zahl der Infektionen weiterhin so entwickelt, dass Politiker und Behörden uns allen erlauben, Hockey und den Mannschaftssport insgesamt zeitnah mit Vollkontakt ausüben zu können.

Anette Breucker, Wibke Weisel, Michael Green, Freddy Ness, Stephan von Vultejus